J. Gynäkol. Endokrinol. 2017 · 27:159
<https://doi.org/10.1007/s41974-017-0019-3>
© Springer-Verlag GmbH Austria 2017

Österreichische **IVF**
GESELLSCHAFT

Präsident
Prim. Dr. Georg Freude (V.i.S.d.P.)

Sekretariat:
Dr. Roman Haas
Medical Quality GmbH
1190 Wien, Koschatgasse 3
Tel. +43 (0)1 403 49 19
Fax +43 (0)1 403 49 19 15
office@ivf-gesellschaft.at

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Vom 28.–30. September 2017 fand die **gemeinsame Jahrestagung** der Österreichischen IVF-Gesellschaft und der Österreichischen Gesellschaft für Reproduktionsmedizin und Endokrinologie in Schloss Seggau in der Südsteiermark statt. Auch in diesem Jahr beteiligten sich die Österreichische Gesellschaft für Fertilität, Sterilität und Endokrinologie und das Embryologenforums Austria wieder an unserem Treffen.

Mit knapp 200 Teilnehmern war – auch durch den Einsatz der lokalen Organisatoren Dr. Schenk und Dr. Urdl – die Tagung ein voller Erfolg.

Das Programm gab neue Einblicke in aktuelle Themen der Eizellspende, Genetik, Immunologie und Recht.

Die Auswirkungen der Novelle zum Fortpflanzungsmedizin-gesetz 2015 wurden im Rahmen einer Podiumsdiskussion und diversen Vorträgen intensiv diskutiert und beleuchtet.

Auch in diesem Jahr wurden Vorträge von Jungforscherinnen und Jungforschern mit Wissenschaftspreisen prämiert.

Die Jahrestagung 2018 wird nächstes Jahr in Innsbruck abgehalten.

Nun einige Worte zu aktuellen Entwicklungen – zuerst von den **IVF-Fondstarifverhandlungen**.

Seit Anfang 2012 wurden die IVF-Fondstarife nicht mehr angehoben, obwohl sowohl die Inflationsrate als auch die gestiegenen Lohn- und Materialkosten den IVF-Instituten finanziell stark zusetzten.

Zu Beginn der Verhandlungen Ende 2016 wollte man uns mit 3 % Erhöhung, dann in einer weiteren Verhandlungsrunde im Februar 2017 mit 5 % Erhöhung „abspeisen“.

Durch Einigkeit der Vertreter beider IVF-Gesellschaften und auch Hartnäckigkeit konnten wir schließlich in der letzten Verhandlungsrunde ein für beide Seiten akzeptables Ergebnis erzielen: **5 % Erhöhung aller Tarifposten** sowie **Herausnahme der Sedoanalgesie und Narkose aus der IVF-Fondspauschale** – das bedeutet, dass Sedoanalgesie und Narkose von den Patienten selbst bezahlt werden müssen.

Diese Regelung entspricht einer insgesamt Erhöhung von ungefähr 10 %.

Ein weiteres wichtiges Thema der letzten Monate waren die **Inspektionen der AGES 2016/2017** in den IVF-Instituten. Es wurde festgestellt, dass nicht einheitlich – teilweise widersprüchlich – geprüft wird und die AGES Forderungen in diversen Fällen nicht der EU Tissue Directive entsprechen. Auch wird das Gewebesicherheitsgesetz mitunter von manchen Inspektoren „überinterpretiert“.

Dieser Umstand hat mich veranlasst, mit Dr. Fattinger vom

Gesundheitsministerium Kontakt aufzunehmen. Dieser war spontan bereit, sich mit Vertretern beider IVF-Gesellschaften zu treffen. Dieses Treffen fand kurzfristig am 11.08.2017 im Ministerium statt, bei dem viele Problemfelder der AGES-Inspektionen besprochen wurden. Von dieser Sitzung wurde von Dr. Fattinger ein Protokoll verfasst, welches nach Akkordierung mit beiden Gesellschaften den entsprechenden Stellen im Ministerium übermittelt werden soll.

Im Spätherbst ist dann ein Treffen zwischen Vertretern beider IVF-Gesellschaften, AGES und Ministerium geplant, um

das Problem zu diskutieren und zu Lösungen zu kommen.

Unsere langjährige Forderung nach einer Prüf-Checkliste (wie sie auch bei den Amtsarztüberprüfungen zu Anwendung kommt) wird weiterhin Ausdruck verliehen werden.

Mit kollegialen Grüßen

Prim. Dr. Georg Freude

Präsident der Österreichischen IVF-Gesellschaft